

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nagolder Tagblatt

Gez. Nr. 1828

Samstag, den 14. Oktober 1922

Nummer 28

Telegraphen-Adresse:
Gesellschafter Nagold.
Postfachnummer:
Stuttgart 5118

Nr. 241

96. Jahrgang

Wochenrundschau

Reichskanzler Dr. Wirth ist aus dem Urlaub wieder nach Berlin zurückgekehrt und nun kann der politische Betrieb im Reich wieder in Gang gesetzt werden. Ganz gerührt ist freilich inzwischen nicht. Neben anderem wurden von den Parteien Vorbereitungen für die Reichspräsidentenwahl getroffen, die nach dem Vorschlag der Reichsregierung am 3. Dezember ds. Js. stattfinden soll. Schon vor mehreren Monaten war zu diesem Behuf die „Arbeitsgemeinschaft der bürgerlichen Parteien“ geschaffen worden, und zwar soll von den Regierungsparteien, womöglich mit Einschluß der Deutschen Volkspartei, die Kandidatur des bisherigen Reichspräsidenten Ebert, der von der Nationalversammlung in Weimar „vorläufig“ gewählt worden war — die Verfassung verlangt die Wahl durch Volksabstimmung —, als wirklichen Präsidenten mit der gesetzlichen Amtsdauer von sieben Jahren wieder aufgestellt werden. Vertreter der Regierungsparteien hatten bereits mit dem Reichskanzler in Konstantz, wo er seinen Urlaub verbrachte, eine Besprechung und der Vorschlag, einen „überparteilichen“ — nebenbei bemerkt, ein schauderhaftes Wort — Wahlausschuß zu bilden, der für die Kandidatur Ebert wirken soll, fand die Billigung des Reichskanzlers.

Die Deutsche Volkspartei will aber noch nicht so recht mitmachen. Ein Teil der Partei schließt sich an der Zugehörigkeit Eberts zur Sozialdemokratie. Auf der andern Seite besteht aber ein Interesse daran, die Deutsche Volkspartei in die jetzige Regierungskoalition herbeizubekommen und mit ihr die „große Koalition“ zu bilden. Denn nach dem Zusammenschluß der beiden sozialdemokratischen Parteien verliert die Vereinigte sozialdemokratische Partei innerhalb der Regierungskoalition des Reichstags statt über 113 nunmehr über rund 180 Sitze, gegen nur noch 117 Sitze des Zentrums und der Demokraten, und es ist klar, daß dieses Stärkeverhältnis auch in der Zusammensetzung des Reichstagsbündnisses seinen Ausdruck finden muß, denn derzeit noch 7 Vertreter der beiden bürgerlichen Parteien und 4 Sozialdemokraten angehören. Das Auswärtige Amt und des — allerdings auch ganz überflüssige — Wiederaufbaumministerium sind unbestimmt. Die Sozialdemokratie verlangt für sich vor allem das Reichswehrministerium. Würde die Deutsche Volkspartei der Koalition beitreten, so wäre mit den 65 Stimmen dieser Partei eine wenn auch sehr kleine Mehrheit der bürgerlichen Koalitionsparteien wieder hergestellt. Koalitions- und Kandidatenfragen sind aber eng miteinander verflochten, und daraus erklärt es sich, daß die Verhandlungen zwischen den beteiligten Parteien bis jetzt noch zu keinem Ergebnis geführt haben.

An die ganze Trostlosigkeit der Lage des Reichs wurden wir unsont wieder erinnert durch den plötzlichen Sturz der Mark. Daß es mit unserer Mark unter dem Druck des heillosen Friedensvertrags und seiner nach heillosen Durchführung unaufhaltsam bergab gehen muß, steht nachgerade jedes Kind ein. Nicht weniger als 41 Milliarden Goldmark sind seit dem Waffenstillstand vom November 1918 aus dem deutschen Reichs- und Volkvermögen von den Feinden herausgezogen worden, die Besatzungskosten allein haben etwa 5 Milliarden Goldmark oder 1625 Milliarden Papiermark verschlungen. Beziehungsweise hat es die hohe Entschädigungskommission versucht, uns und die Welt wieder einmal ordentlich zu demoralisieren, indem sie aus ihrem „Hauptbuch“ nachwies, Deutschland habe an seinen Kriegsverpflichtungen bisher nicht mehr als sieben Milliarden im ganzen abgetragen. Vom Reichsfinanzministerium wurde aber stracks die nötige Aufklärung gegeben und die Pariser Rechnermeister mußten zugeben, daß sie sich im zusammenzählen verrechnet und Kleinigkeiten wie verschiedene Goldmillardenposten übersehen haben. — Nimmt man noch hinzu, daß in Deutschland die Warenherzeugung im weiteren Sinn gegenüber dem letzten Vorkriegsjahr auf 60 Prozent zurückgegangen ist, sich also um volle zwei Fünftel verringert hat, während der Verbrauch nur um ein Fünftel abnahm und immerhin noch 80 Prozent des Verbrauchs der glücklichen Vorkriegszeit beträgt, so braucht man kein Rechengenie zu sein, um den Niedergang unserer Währung zu verstehen. Es geht dem Staat nicht anders als jedem Haushalt: wenn die Ausgaben immer größer und die Einnahmen immer kleiner werden, dann muß auch der Kredit schwinden. Der Währungsstand ist aber ein Wetterglas für den Staatskredit.

Somit ist alles verständlich; wie befinden uns in einem wirtschaftlichen Auflösungsprozeß, dem wir nicht entkommen können, solange die Fesseln des Friedensvertrags nicht gesprengt ist, und da hilft keine Finanzkonferenz, und kein

Amerika. Wie kam es aber auf einmal zu dem juchenderen Krach, der den weltberühmten Dollar auf 2400 Mark — der amtliche Kurs nannte allerdings nur 2666 Mark — emporschnellen ließ und die Mark auf einen Notstandspreis entwertete? Und nach vier Tagen sank der Dollar wieder auf 2400! Warum? Was ist geschehen, das die Mark wieder um so viel wertvoller gemacht hätte? Niemand weiß es als die Großhändler, die an den Börsen die Kurse machen und die in der Papiermark einen Spekulationsgegenstand gefunden haben, wie ihn ein ganzes Jahrhundert nicht wieder bringt. Dinge sind auch die Warenpreise dem Dollar in die Höhe gefolgt; der Handelsteller jeder Zeitung vermeldet jeden Tag neue „Preiserhöhungen“. Liegt man aber etwas davon, daß sie mit dem sinkenden Dollar auch wieder herabgesetzt werden? Keine Spur. Und das ist das Gefährliche.

Die Reichsregierung sucht nun allerdings noch sterreichischem Muster und auf den Wind des überwachen Kartantenausgleiches einzuschreiten. Den gewissenlosen Devisenspekulanten wird durch eine Rotverordnung der Korb etwas höher gehängt und es wird ihnen auf die Finger geklopft, — wofür man sie erwirbt. Die größten Uebelthäter werden wohl unbehelligt bleiben, denn die sitzen im sicheren besetzten Gebiet oder jenseits der schwarz-rot-gelben Grenzspähle. Zum andern will die Reichsregierung eine innere Anleihe in Schatzanweisungen von 400 Millionen Goldmark, das sind nach dem amtlichen Kurs 130 Milliarden Papiermark — in Wirklichkeit viel mehr — ausgeben, um den Markkurs zu stützen. Eine Zeitsung wird das so gelingen, aber hernach wird das Uebel größer sein denn zuvor, weil die Verpflichtung des Reichs um die Verzinsung der Schulden u. die Rückzahlungsummen vergrößert wird. Andere meinen, man solle einfach den Goldschatz der Reichsbank angreifen, der nutzlos daliege. Das wäre aber ein gefährlicher Versuch. Wenn auch noch das Reichsbankgold stören geht, dann haben wir überhaupt nichts mehr, auf das sich eine Währung gründen und das deutsche Volk mühte zu einer Rasse von Arbeitsklaven werden, denn seine Arbeit wäre dann noch sein einziger Besitz.

Aber freilich, das wäre so ganz nach dem Wunsch unserer „Bläubiger“. Der neue Vorsitzende der Pariser Entschädigungskommission, Barthou, hat in seiner Rede beim Amtsantritt keinen Zweifel darüber gelassen, daß er Deutschland gegenüber durchaus im Sinn Poincarés verfahren werde. Nach einigen bedeutungslosen Redensarten von Recht und Vernunft suchte er sofort eine „Berichtigung“ Deutschlands heraus; es sei gegen Zuhilfenahme des Zahlungsausschubs verpflichtet worden, den Stand seiner schwebenden Schuld vom 31. März 1922 mit damals 281 Milliarden Papiermark nicht zu überschreiten, außer unter Deckung durch Steuern oder innere Anleihen. Jetzt beträgt die schwebende Schuld über 450 Milliarden ohne neue Steuern und Anleihe. Barthou drohte mit der Aufhebung des Zahlungsausschubs — Fortsetzung der Drohpolitik Poincarés. Die vorgenannte 400 Millionen-Goldanleihe hat demnach auch den Zweck, die unterlassene Anleihe nachzuholen, wobei die Frage offen bleibt, ob das nötige Geld dafür neben der vom Reichstag bereits beschaffenen Zwangsanleihe von 60 Milliarden Papiermark überhaupt noch vorhanden ist. Jedenfalls wird die Verarmung Deutschlands wieder einen starken Schritt vorwärts tun, und je mehr sie zunimmt, um so rücksichtsloser kann seine Arbeitsleistung ausgebeutet werden. Der Esel, mit dem Frankreich sich auf die Sachlieferungsverträge mit deutschen Industriegesellschaften, deren es immer mehr werden, stürzt, ist verdächtig. Selbst die französischen Heßblätter geben zu, daß die Reichsregierung, zumal bei der starken Markentwertung, gar nicht imstande sein werde, die Lieferungen zu bezahlen.

Aber wozu hat man denn die Sanktionen? Nach glaubwürdigen Berichten hat die heßliche Politik Poincarés es nun doch erreicht, daß Frankreich am Rhein völlig freie Hand gegen den deutschen Schuldner erhält. Poincaré ließ mit vernünftigen Sinnen den polternden Lloyd George in die Kriegesgefahr im Orient hineinstolpern, bis er nicht mehr aus noch ein mußte. England in seiner Vereinnahmung hätte wahrscheinlich am Bosphorus schlechte Geschäfte gemacht. Doch Poincaré wollte es selbst nicht auf einen Krieg antommen lassen, es stand doch auch für Frankreich zu viel auf dem Spiel. Aber würde machen wollte er den Briten, und das ist ihm glänzend gelungen. Zweimal war der Karren Lloyd Georges so verfahren, daß der englische Außenminister Lord Curzon in Paris bei Poincaré um gut Wetter bitten mußte. Er hat es jedesmal erreicht, aber unter der Bedingung, daß England, wie es heißt, darauf verzichtete, in die Sanktionspolitik Poincarés

am Rhein dreinzureden. Dafür gab Poincaré den Türken preis. So kam der Waffenstillstandsvertrag von Mudania zustande. Das einzige, was Kemal Pascha über das Angebot der Verbündeten in ihrer Note vom 23. September hinaus erreichte, ist das, daß die Griechen Thrazien in 14 statt in 30 Tagen geräumt haben müssen. Im übrigen bleiben alle Einschränkungen für die Türken, einschließlich der neutralen Zone, bestehen. Die Engländer bleiben „vorläufig“ in Konstantinopel, das „neutral“ wird; und davon, daß sie Tschana und die Dardanellen räumen sollen, steht im Vertrag kein Wort. Es ist noch nicht ersichtlich, was Kemal veranlaßt hat, diesen Vertrag zu unterschreiben; sein Generalfeldmarschall Ismet Pascha hätte es nicht getan, um so weniger, als von Mostau fortwährend zum Vorschlag angereizt wurde und auch Persien und Afghanistan als islamische Staaten den Türken ihre Hilfe anboten. Ohne Zweifel hat Kemal triftige Gründe für seine Zurückhaltung gehabt; daß auf Frankreich kein Verlaß ist, das hat er ja wohl schon vorher gewußt, es hat ihn bisher nicht aus Liebe zu den Türken, unterstützt, sondern — aus Haß gegen England.

Großbritannien aber hat sich auf schönste Manier aus einer heißen Sache gezogen; es kann als der Sieger an den Weerengen gelten. Das Lausgeschick des französischen Rheins gegen die englischen Dardanellen ist „perfekt“ und in absehbarer Zeit kann Großbritannien wieder die „Schutzmacht der Türkei“ sein. Allerdings hat das die allenglische diplomatische Schule gemacht, Balfour und Curzon. Das Verdienst Lloyd Georges ist es nicht. In England ist daher die Unzufriedenheit mit seiner Politik, die Großbritannien unter Frankreich heruntergebracht hat und im Orient beinahe zu einer Katastrophe für England geführt hätte, so verbreitet worden, daß offen sein Rücktritt verlangt wird und er selbst als letzten Ausweg die Auflösung des Parlaments ins Auge gefaßt hat. Ob er noch einmal triumphieren wird? Unmöglich ist es nicht, denn in der „inneren Politik“ ist der Demagoge Lloyd George ein Meister ohne gleichen.

Kleine politische Nachrichten.

Erhöhung des Anleihepreises durch den Reichstag

Berlin, 13. Okt. Der Reichstag hat mit 47 gegen 13 Stimmen folgende Erhöhung des Getreideanleihepreises für das erste Drittel angenommen: Roggen 1025 Mark (statt 845), Weizen 1125 (370), Gerste 950 (335), Hafer 900 Mark (330) für den Zentner. Der Preisermessung ist die allgemeine Leverageberechnung zugrunde gelegt. Der neue Anleihepreis beträgt trotzdem nur ein Fünftel des freien Marktpreises vom 10. Oktober.

Der Landbund der Provinz Sachsen beauftragte die Landtagsabgeordneten des Reichstags, einen Antrag einzubringen, nach dem nachträglich für jeden landwirtschaftlichen Betrieb 20 Morgen umlagefrei bleiben sollen unter entsprechender Herabsetzung der Gesamtumlage.

Kandidatur Hindenburg?

Berlin, 13. Okt. Die „Post. Ztg.“ will erfahren haben, Generalfeldmarschall von Hindenburg habe auf eine Anfrage der Deutschnationalen Volkspartei, ob er eine Kandidatur für die Reichspräsidentenwahl am 3. Dezember anzunehmen bereit sei, eine zusageende Antwort gegeben. (Hindenburg hatte die Kandidatur schon 1920 angenommen. Die Zusage dann aber rückgängig gemacht.)

Das Handwerk und die Sachlieferungen

Berlin, 13. Okt. In einer Versammlung der Annungs-obermeister von Groß-Berlin teilte der Vorsitzende der Berliner Handwerkskammer Luber mit, daß den Genossenschafts- und leistungsfähigen Handwerkern eine Beteiligung an dem Lieferungsvertrag Stinnes-Luberfac gesichert sei. Auch zu Lieferungen nach Russland werden die Handwerksbetriebe, namentlich im Osten, beigezogen. Der französische Senator Marquis de Luberfac ist in Berlin eingetroffen.

Rundgebung des Kölner Schöffengerichts

Köln, 13. Okt. Infolge des Beschlusses der feindlichen Rheinlandkommission, wonach der Sonderbündler Smetz die von hiesigen Gerichten verhängten Strafen nicht zu verbüßen braucht, haben die Richter des Schöffengerichts gestern sämtliche Sitzungen zwischen 9 und 10 Uhr ausgesetzt, da sie den betreffenden Beschluß der Rheinlandkommission als eine Rechtsbeugung betrachten, die gegen die Richter den schwersten Vorwurf enthält.

Sachsen-Meinungen will los von Thüringen

Meinungen, 13. Okt. Hier ist eine Bewegung im Gange, durch Volksabstimmung in Sachsen-Meinungen die Angliederung an ein anderes Land herbeizuführen. Ein dahin-

Str. 20 000 bis
en Wächter ab
nd gepaltes ab
100 K und der
ndeholz 42 K.
erpflichtung der

melnden ist die
gemeine Wein-
und Rommel-
Demeinden am
Abhausen 320,
20, Kolenberg
400 Hektoliter,
mes zu Mittel-
leiblich Steuer.

K pro Hektar
2000 Hektar-
te, an diese
g ist auf 7200

Gange. Heute
te teil. Hoff-

den nächsten
bis 16 000 K
liche Reagen

tober. Vertrag

einprelle.
Harrweinberg
61 000 K
erg auf etwa
was niedriger

ag etwa 5000
e 7000 Hektar-
erstag. Viel

te begonnen.
arten. Bei der
— sind neuer
ten zu erwar-
gemeine 100
000 Hektoliter
des Weingärt-
1000 K erlöst
eins erzielten

Mittelgein.

ng.
bindung
nde und

er 1922
undblüht

Dengler
des
engler
eifer.

ngs-
ten
sführung

be
en
be
n-
g.
en-
OLD.

gehender Antrag soll bei der Reichsregierung gestellt werden.

Dr. Hummel legt seinen Ministerposten nieder

Karlsruhe, 12. Okt. Staatspräsident Dr. Hummel hat dem badiſchen Kabinett von ſeiner Abſicht Mitteilung gemacht, mit Ablauf ſeines Staatspräſidiums ſein Amt als Unterrichtsminiſter niederzulegen. Dr. Hummel wird unter Beibehaltung ſeines Landtagsmandats in die chemiſche Großinduſtrie übertreten.

Die demokratiſche Landtagsfraktion billigte den Entſchluß des Staatspräſidenten und ſprach ihm den Dank für ſeine biſherige Miniſtertätigkeit aus. Dr. Hummel wird den Parteivorſitz beibehalten. Ein Beſchluß darüber, wen die Fraktion als neuen Kultusminiſter vorſchlagen wiſt, iſt noch nicht gefaßt.

Neues Programm der Bayeriſchen Volkspartei

München, 13. Okt. Die Landesversammlung der Bayeriſchen Volkspartei hat ein neues Parteiprogramm aufgeſtellt, das u. a. folgende Forderungen enthält. Rückkehr zur bundesſtaatlichen Verfaſſung des Reichs, Recht der einzelnen Bundesstaaten, ihre Verfaſſung und Staatsform nach freiem Willen des eigenen Landes zu formen, Wiederherſtellung der vollen eigenen Verwaltung-, Steuer- und Polizeihochheit der Staaten, ſelbſtändige Verwaltung und Haushaltsführung bei Poſt, Eisenbahn und Waſſerſtraßen.

Sanktionen gegen den Kaiſer

Paris, 13. Okt. Unter den Anträgen über die allgemeine Politik in der Abgeordnetenkammer befindet ſich auch, laut Hayes, eine Anfrage von Nat über Sanktionen, die gegen den früheren deutſchen Kaiſer und die Kriegsverbrecher zu ergreifen ſeien. — Die Enthaltungen des Kaiſers ſcheinen den Franzoſen doch tiefer in die Glieder gefahren zu ſein, als ihre Blätter wahr haben wollen.

Aus Stadt und Bezirk.

Karlsruhe, 14. Oktober 1922.

Sonntagsgedanken.

Der Kirche Kraft

Das Licht ungetrübter göttlicher Offenbarung iſt ſtetig zu ſein und glänzend, als daß es den armen, gar ſchwachen Menſchen gemäß und erträglich wäre. Die Kirche aber ſetzt ſich als mögliche Vermittlerin ein, um zu dämpfen und ermäßigen, damit allen geholfen und damit vielen wohl werde.

Goethe, Geſpräch mit Eckermann.

Zum Kirchweihſonntag. Von Jahr zu Jahr haben wir tieferen Grund, Kirchweihſonntag zu feiern. Immer wilder wogen die Wellen gegen unſere Kirche. „Hinweg mit dieſer!“ iſt der Kampfſchrei tauſender. Wo aber Wogen branden, richtet man Wälle auf. Woraus ſollt ſich der Wall zum Schutze unſerer Kirche? Der eine ſpricht: „Das iſt die Liebe.“ Daß unſere Liebe zur Kirche brennender, opferſüchtiger wäre! Wir wollen zu denen gehören, die ſich gerne finden laſſen, im Gotteshaus, weil es uns ein Stück wahrer Heimat verleiht. Iſt die Liebe zur Kirche ſoll nicht aufhören, ſobald eine Erleuchtung für ſie in Ausſicht ſteht! — Der andere ſpricht: „Das iſt das Gebet.“ Wir wiſſens zu wenig, welches Mittel wir damit in Händen haben, außer von vielen gehäht und angeſchändete Kirche zu beten. Sie, ihr Götter, ihre Diener, ihre Wägel, Fehler, Mäße, ihre Gottesdienste, iſt die das alles Gegenſtand eurer Gebets? Auch von dir hängt es ab, ob das Zufammenkommen der Gemeinde im Gotteshaus wirklicher Gottesdienſt iſt, durch den wir uns ſelbſt Gott weihen zum Opfer in ſeinem Dienſt. — So angewendet wird der morgige Kirchweihſonntag unſerer Kirche und unſerem Volk zur inneren Erleuchtung helfen. M. St.

St. Gallus. Der St. Gallustag (16. Oktober), der an den Todestag des Stifters des Kloſters von St. Gallen erinnert, wird als Wendepunkt in der Mitte des Oktobers beſonders beachtet. Auch an dieſen Tag knüpfen ſich allerlei Bauernregeln. Auf St. Gallustag man den Nachſommer erwarten mag. Das wäre nur zu wüſchen, denn nichts wie trübe und regneriſche Tage ſind uns ſeit Wochen beſchieden und die Herbittebel ziehen über die Höhen und durch die Täler. Da der St. Gallustag in die Zeit fällt, in der der Winter mit dem Sommer ringt, ſo hat auch gerade dieſe Zeit Veranlaſſung zu manchem Aberglauben gegeben. Im Obdenburgiſchen und Friedländiſchen iſt man der Meinung, daß an dieſem Tage nicht geſt werden darf, und daß Kinder, die um dieſe Zeit geboren werden, in ihrem ſpäteren Leben drei Tage vorher oder nachher Raubwandler werden. Auch mit dem Ende der Ernte wird der St. Gallustag in Verbindung gebracht. So heißt es: Auf St. Gallustag muß jeder Apfel in den Sad; oder: Auf St. Gallus muß das Kraut herein, ſonſt ſchneien Simon und Jütt (28. Okt.) hinein.

Einkränkung des Eisenbahnverkehrs? Wie verlannt, beabſichtigt das Reichsverkehrsminiſterium im kommenden Winter den Perſonen- und Güterzugverkehr teilweiſe einzukränken, da über das Raſch der am 1. Januar eintretenden weiteren Gebührenerhöhung eine Heraushebung der Tarife nicht mehr möglich erſcheint, während die fortſchreitende Warenvermehrung, der Bezug ausländiſcher Kohlen und die Lohnsteigerungen die Unkoſten ständig vergrößern. — Die Einkränkung des Eisenbahnverkehrs iſt bekanntlich eine Forderung des ſelbſtändigen Garankausſchusses.

Buchſen-Ernte. Ein Spaziergänger ſchreibt uns: Bei meinen Wanderungen durch andere jetzt in allen Farben ſchillernde Buchenwälder habe ich die Wahrnehmung gemacht, daß die heutige Buchſen-Ernte eine überaus ergiebige iſt und niemand, wie man dies in anderen Gegenden ſo jähreicht ſieht, ſammelt dieſe Naturſchöpfung. Aus Buchſen wird bekanntlich ein anſprechendes kostbares Speſeröl hergeſtellt, das in den jetzigen trüben Zeiten vielen armen Familien ermöglicht, ihre Ernährung etwas fettreicher und ſmackhafter zu geſtalten. — Willſt du tragen dieſe Jellen dazu bei, daß das ſich ſehr lohrende Sammeln dieſer köſtlichen Früchte noch rechtzeitig beginnt, ſo eile es zu ſpät iſt.

Württemberg

Stuttgart, 13. Okt. Vom Landtag. Bürgerpartei und Bauernbund haben eine kleine Anfrage wegen Zuteilung von Inlandszucker an die Weinſtärker zur Weinverbesserung eingebracht. Weiter wird verlannt, daß ſämtliche Schulen ſo lange geſchloſſen werden, bis die Obſt-, Kartoffel- und Rübenenernte mit Hilfe der Schüler eingebracht iſt, da anderweitige Hilfskräfte nicht zur Verfügung ſtehen.

Die Abg. Bock und Gen. haben eine Große Anfrage eingebracht, ob die Regierung bereit ſei, bei der Regierung Maßnahmen gegen die Folgen der Markenverwertung, das wiſſchaftliche Elend, die Verſchwendungſucht und den Wank an Sparſinn zu beantragen.

Stuttgart, 13. Okt. Kleine Anfrage. Abg. Hausmann und Gen. haben im Landtag die Anfrage eingebracht, ob die Regierung 100 Millionen Mark für Feuerungsnotstände zur Verfügung zu ſtellen bereit ſei.

Stuttgart, 13. Okt. Vom Rathaus. Der Gemeinderat hat von heute an wiederum eine Preiserhöhung der Straßenbahn beſchloſſen. Die kleinſte Strecke wird zunächſt von 3 auf 2 Teiſtreden herabgeſetzt und dafür eine Gebühr von 10, vom 23. Oktober an von 12 M. ſeſtgeſetzt; 4 Teiſtreden koſten 15 M. darüber hinaus bis zu 17 M. Fahrſcheinebeſitzer ſind Sonntags ungültig, Monats- und Wochenkarten werden um 35 Prozent verteuert. Der Abmangel der Straßenbahn beträgt für September 5,36 Millionen Mark, inſolge neuer Lektnerhöhungen würde er im Oktober auf 10,6 Millionen anwachen. — Der erſt vor dem 1. Oktober erhöhte Gaspreis wird weiter von 16,50 auf 23 M. heraufgeſetzt, wozu noch ein Feuerungsbeſtand von 0,4 kommt. Die Patronengebühr wird auf 1040 M. bei beſonderer Anmeldung auf 1480 M. für das Faß erhöht. — Zurzeit ſtehen in Groß-Stuttgart 8500 Familien, der neunte Teil der Bevölkerung, in öffentlicher Verſorgung.

Stuttgart, 13. Okt. Felderprämierung. Auf Grund der Ergebnisse der Beſichtigung der zur Anerkennung angemeldeten Felder wurden von der Württ. Landwirtschaftskammer folgende Preiſe und Anerkennungen zugeteilt: Für Gemeindegemarkungen, die in den Weizen- und Dinkelbeſtänden nur wenig Brand aufweiſen: dem Ortsverein Göttingen, W. H. H. ein 1. Preis (1000 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 2. Preis (500 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 3. Preis (500 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, eine Anerkennung neſt Diplom. Für Gemeindegemarkungen, deren Verſeuerungsfläche mindedeſtens zur Hälfte mit einer geäuſteten Gerſte angebaut wurde: dem Ortsverein Göttingen, W. H. H. ein 1. Preis (1000 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Hirslanden, W. H. H. ein 2. Preis (500 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 3. Preis (500 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 4. Preis (500 M.) neſt Diplom. Für Winter- bzw. Sommergetreide, das auf zuſammenhängender Fläche einbeſtellt angebaut wurde: dem Ortsverein Scharnhauſen, W. H. H. ein 1. Preis (600 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Dettingen, W. H. H. ein 2. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Riedlingen, W. H. H. ein 3. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Hirslanden, W. H. H. ein 4. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 5. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 6. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 7. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 8. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 9. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 10. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 11. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 12. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 13. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 14. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 15. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 16. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 17. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 18. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 19. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 20. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 21. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 22. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 23. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 24. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 25. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 26. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 27. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 28. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 29. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 30. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 31. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 32. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 33. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 34. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 35. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 36. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 37. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 38. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 39. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 40. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 41. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 42. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 43. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 44. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 45. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 46. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 47. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 48. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 49. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 50. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 51. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 52. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 53. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 54. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 55. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 56. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 57. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 58. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 59. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 60. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 61. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 62. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 63. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 64. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 65. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 66. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 67. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 68. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 69. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 70. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 71. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 72. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 73. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 74. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 75. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 76. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 77. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 78. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 79. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 80. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 81. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 82. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 83. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 84. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 85. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 86. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 87. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 88. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 89. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 90. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 91. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 92. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 93. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 94. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 95. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 96. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 97. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 98. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 99. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 100. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 101. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 102. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 103. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 104. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 105. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 106. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 107. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 108. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 109. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 110. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 111. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 112. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 113. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 114. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 115. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 116. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 117. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 118. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 119. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 120. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 121. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 122. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 123. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 124. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 125. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 126. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 127. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 128. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 129. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 130. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 131. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 132. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 133. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 134. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 135. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 136. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 137. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 138. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 139. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 140. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 141. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 142. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 143. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 144. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 145. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 146. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 147. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 148. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 149. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 150. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 151. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 152. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 153. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 154. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 155. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 156. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 157. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 158. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 159. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 160. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 161. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 162. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 163. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 164. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 165. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 166. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 167. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 168. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 169. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 170. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 171. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 172. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 173. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 174. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 175. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 176. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 177. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 178. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 179. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 180. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 181. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 182. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 183. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 184. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 185. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 186. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 187. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 188. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 189. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 190. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 191. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 192. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 193. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 194. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 195. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 196. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 197. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 198. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 199. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 200. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 201. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 202. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 203. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 204. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 205. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 206. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 207. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 208. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 209. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 210. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 211. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 212. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 213. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 214. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 215. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 216. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 217. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 218. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 219. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 220. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 221. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 222. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 223. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 224. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 225. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 226. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 227. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 228. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 229. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 230. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 231. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 232. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 233. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 234. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 235. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 236. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 237. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 238. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 239. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 240. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 241. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 242. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 243. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 244. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 245. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 246. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 247. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 248. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 249. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 250. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 251. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 252. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 253. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 254. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 255. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 256. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 257. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 258. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 259. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 260. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 261. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 262. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 263. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 264. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 265. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 266. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 267. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 268. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 269. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 270. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 271. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 272. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 273. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 274. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 275. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 276. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut, W. H. H. ein 277. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Altheim, W. H. H. ein 278. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Ravensburg, W. H. H. ein 279. Preis (400 M.) neſt Diplom; dem Ortsverein Gräntraut,

